



Natura 2000

**Woeste und Eichenbuchenwald bei
Osinghausen
DE-4315-304**

**Maßnahmen-Kurzkonzept
Erläuterungsbericht**

Auftraggeber: Kreis Soest
Untere Naturschutzbehörde
Hoher Weg 1-3
59494 Soest

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde: Christina Jaax

Bearbeiter: Untere Naturschutzbehörde Kreis Soest
Hoher Weg 1-3
59494 Soest

Datum: 07.01.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-4315-304, Woeste und Eichenbuchenwald bei Ostinghausen	2
2	Organisatorische Fragen	3
3	Bestand.....	4
3.1	Lebensräume und Arten	4
3.1.1	Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie	4
3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	4
3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf	4
3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends	4
3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf	4
4	Bewertung und Ziele	6
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund	6
4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen	6
4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele	7
5	Maßnahmen	8
5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen	8
6	Anhänge.....	9

1 Kurzcharakteristik DE-4315-304, Woeste und Eichenbuchenwald bei Ostinghausen

Fläche (ha): 61 ha

Ort(e): Ostinghausen

Kreis(e): Soest

Kurzcharakterisierung: Das Gebiet liegt in der landwirtschaftlich genutzten Hellwegbörde. Es besteht aus zwei unterschiedlichen Teilflächen: die westliche besteht aus einem naturnahen strukturreichen Eichen-Hainbuchenwald, die östliche ist ein Komplex aus mehr als 20 Torfabgrabungsgewässern unterschiedlicher Größe und Sukzessionsgrades, einem ausgedehnten Grabensystem, Feucht- und Nassgrünland, artenreichen Hochstaudenfluren und (Kopf-) Baumreihen auf Niedermoor.

2 Organisatorische Fragen

Eigentümer für einen Großteil der Flächen in der Woeste sind die Gemeinde Bad Sassendorf sowie der Kreis Soest.

Es existiert keine vertragliche Regelung für dieses Gebiet. Da die Woeste auch als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist, erfolgen alle gesetzlichen Regelungen sowie Schutzziele nach der Naturschutzgebietsverordnung vom 19. August 2003.

Eigentümerin der Fläche des Eichenbuchenwaldes ist die Landwirtschaftskammer Westfalen Lippe. Vertragliche Regelungen können dem Art-MAKO für Haus Düsse und die Sicherung des Wochenstubenquartiers des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*) entnommen werden.

3 Bestand

3.1 Lebensräume und Arten

3.1.1 Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie

Im FFH-Gebiet kommen keine Lebensraumtypen nach Anh. I der FFH-Richtlinie vor.

3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	Zw. 40 - >104 Ind..	nichtziehend	B	2	FFH-Anh. II, IV

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

Das Große Mausohr (*Myotis myotis*) ist die einzige im Gebiet vorkommende Art nach Anh. II der FFH-Richtlinie.

Die Gebiete Woeste und Eichenbuchenwald bei Ostinghausen dienen den Individuen der benachbarten Wochenstube in Haus Düsse als essenzielles Nahrungshabitat.

3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Geeignete Maßnahmen um ein verbindendes Netzwerk von Lebensräumen zu schaffen sind eine naturnahe Waldbewirtschaftung, eine naturnahe Erhaltung bzw. Wiederentwicklung der Gewässer sowie eine extensive Grünlandnutzung.

3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Im FFH-Gebiet sind keine Beeinträchtigungen des Großen Mausohrs bekannt.

Gemäß Steckbrief des LANUV (<http://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe/saeugetiere/schutzziele/6521>) können folgende Gefährdungen zur Beeinträchtigung der Art im FFH-Gebiet möglich:

- Verlust oder Entwertung von Gebäudequartieren durch Umnutzung oder Beseitigung von Einflugmöglichkeiten, Hangplätzen, Spalten, Hohlräumen; Schließung von Dachböden und Kirchtürmen
- Tierverluste durch Vergiftung (v.a. Holzschutzmittel) sowie Störungen in den Wochenstuben
- Verlust oder Entwertung der Sommerlebensräume im Wald (v.a. Umbau von alten Laub- und Mischwäldern in strukturarme Bestände (z.B. Nadelwälder), großflächige Kahlhiebe (>0,3 ha), Entfernen von starkem Alt- und Totholz)
- Verlust von (potenziellen) Quartierbäumen durch Entnahme von Höhlenbäumen
- Verlust oder Entwertung von Nahrungsflächen im Wald und im Offenland sowie von linearen Landschaftselementen (u.a. Pflanzenschutzmittel)
- Zerschneidung der Lebensräume und Flugrouten (v.a. Straßen- und Wegebau, Siedlungen o.ä. flächenhafte Baumaßnahmen)
- Tierverluste durch Kollision an Straßen
- Beeinträchtigung von unterirdischen Schwarm- und Winterquartieren (v.a. Behinderung der Zugänglichkeit für Fledermäuse, Erosion, Mikroklimaänderung, Freizeitnutzung, Störungen, Vandalismus).

4 Bewertung und Ziele

4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

Das Gebiet ist landesweit bedeutsam aufgrund zahlreicher Arten der FFH-Richtlinie, insbesondere als wichtigste Jagdgebiete der benachbarten Wochenstube des Großen Mausohres auf Haus Düsse, Brutgebiet von Rohrweihe und Knäkente, Rastgebiet für durchziehende Vögel und Fledermäuse sowie eines der größten Laubfroschvorkommen in NRW. Zudem ist es der einzig bekannte Niedermoorrest in der Hellwegbörde.

4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Eigentümer für einen Großteil der Flächen sind die Gemeinde Bad Sassendorf sowie der Kreis Soest. Da das Gebiet zusätzlich als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist, sind diese Flächen zur Durchführung von Maßnahmen sichergestellt.

4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Im Gebietsdokument für das FFH-Gebiet (<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4315-304.pdf>) sind folgende Erhaltungsziele angegeben:

- a) Jagdgebiete (ggf. mit Quartierbäumen)
 - Erhaltung von ausgedehnten, lebensraumtypischen Laub- und Mischwäldern mit hohem Alt- und Totholzanteilen, abschnittsweise freiem Flugraum über dem Waldboden und strukturreichen Waldrändern als Jagdgebiete
 - Erhaltung eines dauerhaften Angebotes geeigneter Quartierbäume in Laub- und Mischwäldern (v.a. Rotbuchen)
 - Erhaltung von insektenreichen Nahrungsflächen sowie von linearen Gehölzstrukturen entlang der Flugrouten im Offenland
- b) Gebäudequartiere
 - Erhaltung von störungsfreien Gebäudequartieren
- c) Schwarm/Winterquartiere
 - Erhaltung von störungsfreien unterirdischen Schwarm- und Winterquartieren

5 Maßnahmen

5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Im Gebietsdokument für das FFH-Gebiet (<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4315-304.pdf>) sind folgende Erhaltungsmaßnahmen angegeben:

- a) Jagdgebiete (ggf. mit Quartierbäumen)
 - Sicherung eines hohen Alt- und Totholzanteils (möglichst ≥ 10 Bäume/ha) in Laub- und Mischwäldern
 - Erhöhung des Zieldurchmessers bzw. des Erntealters der Bäume ($>120-140$ Jahre)
 - Keine Kahlhiebe $>0,3$ ha (ggf. Schonung der Quartierbäume)
 - Sicherung und Schaffung insektenreicher Strukturen
 - Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
 - Anlage von Querungshilfen an stark befahrenen Verkehrswegen im Bereich bedeutender Flugrouten
- b) Gebäudequartiere
 - Belassen von Einflugmöglichkeiten, Spalten, Hohlräumen
 - Öffnen von Dachböden
 - Anbringen von Fledermausbrettern etc.
 - Verzicht auf chemische Holzschutzmittel in Gebäudequartieren
 - Vermeidung aller Störungen während der Jungenaufzucht (v.a. Mai bis August)
 - Sanierungsarbeiten nur zwischen Oktober und Ende März
- c) Schwarm/Winterquartiere
 - Einrichtung von einbruchssicheren Verschlüssen bzw. Fledermausgittern (und regelmäßige Kontrolle auf Beschädigungen)
 - Vermeidung von Umnutzungen und Störungen
 - Besucherlenkung
 - Erhalt und Förderung einer naturnahen Umgebung

6 Anhänge

1. Karte mit Lage des Gebietes